

Protokoll der 8. Sitzung des Pfarreirats der Pfarrei Heiliger Maximilian Kolbe – Oberhavel Süd am 18.12.2025

Beginn: 19:30 Uhr „St. Michael Haus“ in Velten

Anwesend: Monika Brauer, Michael Holzhauer, Jean-Pierre Massenthe, Maria Massenthe, Bruno Monn, Steffen Pelz, Anja Rebbert-Schröder, Robert Wolf, Kristine Wunderlich

Abwesend: Daniela Bethge, Diana Kuhl, Yasemin Pogrzeba, Steffi Rohrdanz-Stas, Marc Teuber

Gäste: Barbara Fait

Protokoll: Jean-Pierre Massenthe

Themen/ Inhalte	Moderation
1. Begrüßung und Anwesenheit	Kristine Wunderlich
2. Impuls: Gebet zum heiligen Jahr von Papst Franziskus	Bruno Monn
3. Protokoll & Tagesordnung - letztes Protokoll, keine Anmerkungen neue Tagesordnungspunkte hinzugefügt	Kristine Wunderlich
4. Bericht aus dem Diözesanrat Vollversammlung am 15.11.2025 <ul style="list-style-type: none"> - Berichte aus verschiedenen Diözesangremien, Immobilien der Pfarrei: Verkauf soll letzte Option sein - Pfarreifinanzierung: Andere Maßgabe soll kommen nach Fläche, nicht nach Anzahl der dort lebenden Gläubigen - Soziale Arbeit der Pastoralteams soll durch Sozialarbeiter unterstützt werden - Wehrpflicht/Freiwilligendienste, Risiken und Vorteile, abwarten bis eine politische Entscheidung besteht, dann kann sich die Kirche dazu positionieren - Gremienwahlen 2026: in allen Pfarreien wird gleichzeitig gewählt - Wahlpaten melden, 27.01. digitale Info, 12.03. Präsenzveranstaltung Werkstatttag am 17.04. - Wahlen werden elektronisch durchgeführt mit Hilfe eines Dienstleiters Beschlüsse: Legislaturperiode von Gemeinde- und Pfarreiräten im Bistum geändert auf 4 Jahre Wenn jemand einen Pfarreirat oder Gemeinderat verlässt, siehe Anlage zum Protokoll Änderung der Satzung: Erklärung für Wählbarkeit, siehe Anlage nächste Sitzung des Diözesanrats im April 2026	Barbara Fait
5. Vorbereitung des Pfarreifestes am 7.06.26 (Fronleichnam) Bildung eines Ausschusses: soll mindestens 4 Mitglieder haben und aus allen Gemeinden kommen, z.B. einer aus dem Pfarreirat, einer aus dem Kirchenvorstand, je einer aus den Gemeinden	alle

Der Pfarreirat ist sich einig, dass eine Person aus dem Pastoralteam dabei sein sollte und findet, dass Marc Teuber dafür am besten geeignet wäre, da er alle Gemeinden gut kennt
 Thema: Begegnungen schaffen
 Gemeinsamer Chor wie bei der Pfarreieröffnung wünschenswert
 Bis zur nächsten Sitzung sollen die Gemeinderäte Freiwillige finden.

6. Berichte aus den Gremien, Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens

6.1 Bericht aus dem Kirchenvorstand: 11.11. & 9.12.
 - Beschluss:
 - 50% der Mitglieder sollen neue Gewählte sein. Im Zweifel Losverfahren
 - Revision: zu Abläufen und Regelungen, Arbeitsschutz, Buchhaltung, Immobilienkonzept etc.
 - Initiative für eine Engels-Holzstatue aus einem gerade gefällten Baumstamm, soll aus Spenden finanziert werden
 - erneute gemeinsame Sitzung von KV und PR zum Thema Heidi-Mitgliedschaft
 - Klimaschutzziele des Erzbistum: intensiv damit beschäftigen
 - Eberswalde Bruder Bernd Beermann sehr versiert in diesem Thema

Steffen Pelz

6.2 Gemeinderat Birkenwerder

- Renovierung des Gemeindesaals, dem Edith-Stein-Saal, beginnt im Januar 2026

Maria Massenthe

7. Bericht von den Gemeindeversammlungen

- Anwesend in allen Gemeinden
 - Birkenwerder war sehr professionell gestaltet
 - nächstes Mal eventuell in der Kirche, um mehr Teilnehmer zu erreichen
 - Velten, Hennigsdorf, Zweifel ob Frohnleichnam der beste Termin für das Pfarreifest ist
 - Oranienburg Diaspora, viele Familien mit Kindern, ihnen zeigen, wofür die Kirche da ist, Jugendliche mitnehmen, auch wenn sie weg ziehen, sie kommen ja wieder oder nehmen erlebtes mit.

Steffen Pelz

8. nächste Gemeinsame Sitzung von KV und PR

- Terminabstimmung: 12.03.26 wahrscheinlich in Oranienburg

alle

9. „Kirche und Gesellschaft“

- Planung eines Vortrags auf Pfarreiebene
 - Referenten sollen Einblick geben, was Kirche politisch tun kann und was nicht

Marc Teuber hat Einblick in die Saalbelegung in Oranienburg und Kontakt zu den Referenten, darum könne er sich womöglich am besten darum kümmern

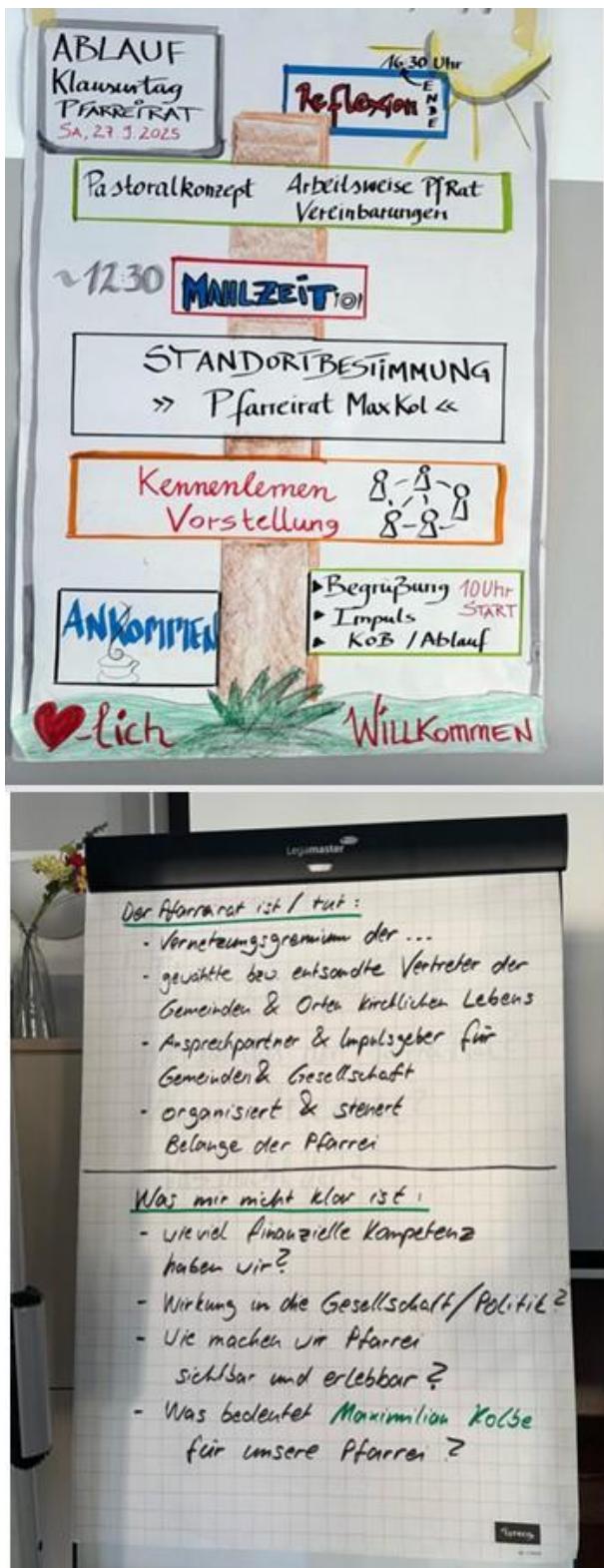
alle

10. Neue Nominierung und Berufung einer weiteren Vertreterin der Orte Kirchlichen Lebens

alle

<ul style="list-style-type: none"> - Katharina Berger, Caritas Regionalleiterin Sitz in Nauen - zugestimmt mit einer Enthaltung 	
<p>11. Angebote Gedenkstätte Sachsenhausen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 27.01. Gedenktag für Opfer des Nationalsozialismus - Gedenkveranstaltung in Sachsenhausen 15:00 Uhr - verschiedene Organisationen legen dort Kränze nieder, die Katholische Pfarrei könnte dort an der Kranzniederlegung teilnehmen - Gründungsmitglied des Fördervereins war Kardinal Georg-Maximilian Sterzinsky, früherer Bischof vom Bistum Berlin - eine Führung des Fördervereins durch die Gedenkstätte ist in Planung besonders für ortsansässige - sobald der Termin steht, soll er im Maxboten veröffentlicht werden 	Robert Wolf
<p>12. Sonstiges/ Bericht vom Klausurtag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die Mitglieder, die nicht teilnehmen konnten, berichtet: - Pastoralkonzept umsetzen und weiterentwickeln - Kommunikation zwischen den Gremien ermöglichen - Entsendung und Vernetzung - Formen der Evaluation - Subsidiaritätsprinzip - Abgrenzung zum Kirchenvorstand <p>Als Ergebnis zum Klausurtag kann man festhalten, dass er für alle Mitglieder sehr hilfreich war und die Arbeit des Gremiums verbessert hat. Solch ein Klausurtag sollte für den nächsten neu gewählten Pfarreirat früher geplant werden.</p>	Monika Brauer
<p>Der Pfarreirat kommt wieder zusammen am 29.01.2026 um 19:30 Uhr in Oranienburg</p> <p>Geistlicher Impuls nächstes Mal von Robert Wolf</p>	

Anlage Ergebnisse Klausurtagung



Agenda und Klärung der Erwartungshaltung

Ihr Friseur fragt:

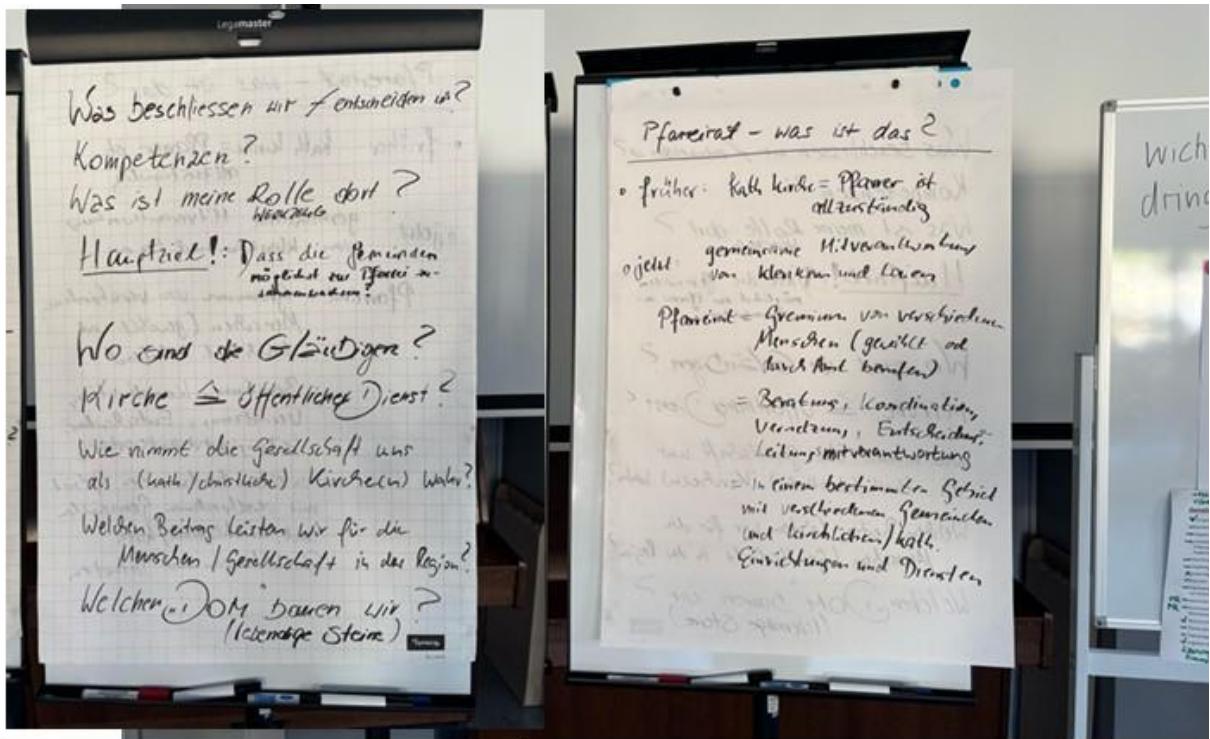
Was ist ein Pfarreirat?

Warum gibt es ihn?

Was macht der?

Was tut der Pfarreirat?

Was ist mir nicht klar?



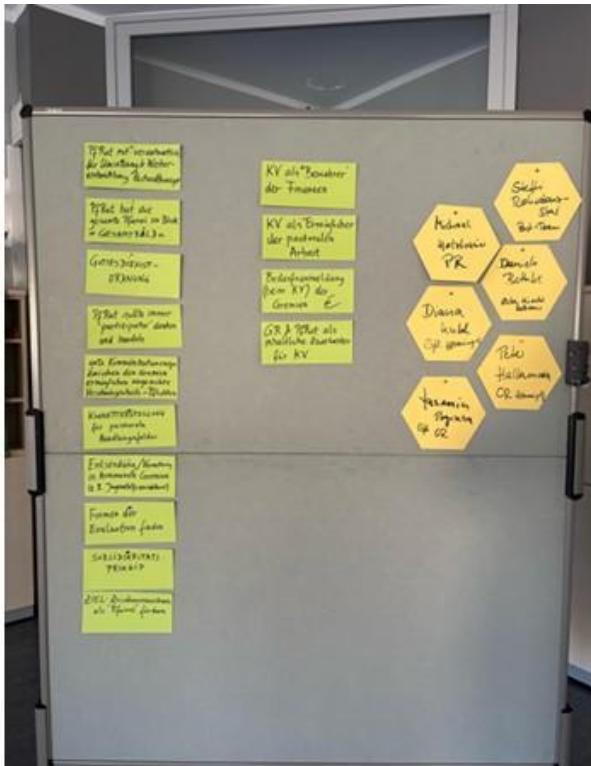
Ergebnis

- Pfarreirat ist verantwortlich für Umsetzung und Weiterentwicklung des Pastoralkonzeptes
- Pfarreirat hat die gesamte Pfarrei im Blick/Fokus
- Gottesdienst-Ordnung
- Pfarreirat sollte immer partizipativ denken und handeln
- Gute Kommunikationswege zwischen den Gremien ermöglichen angesichts Verschwiegenheitspflichten
- Konzepterstellung für pastorale Handlungsfelder
- Entsendung/Vernetzung in kommunale Gremien (z.B. Jugendhilfeausschuss)
- Formen der Evaluation finden
- Subsidiaritätsprinzip
- Ziel: Zusammenwachsen als Pfarrei

Ergebnis

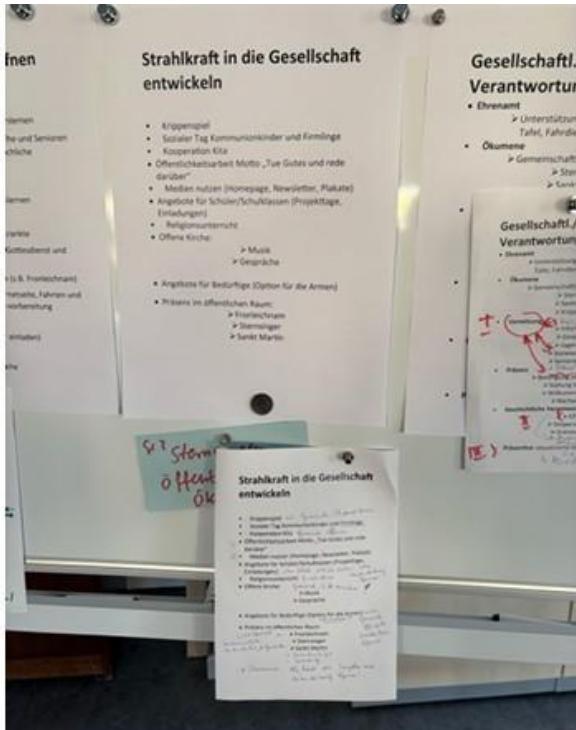
Abgrenzung zum Kirchenvorstand

- KV als Bewahrer der Finanzen
- KV als Ermöglicher der pastoralen Arbeit
- An KV wird Bedarf gemeldet
- Gremien und Pfarreirat als inhaltliche Zuarbeiter für den KV



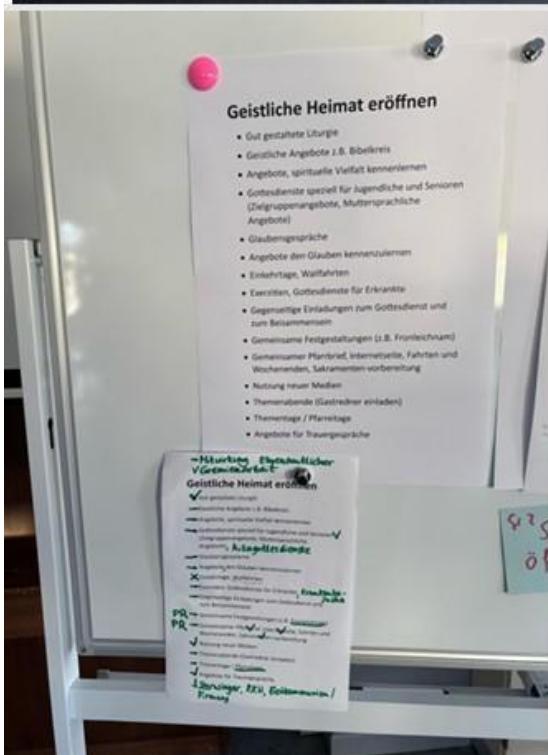
Zwischen Tradition und Aufbruch

- **Ehrenamt:** Seniorencentrum, Tafel
- **Ökumene**
- **Vernetzung:** Seniorenbeirat, Sozialausschuss, Jugendhilfeausschuss, Gespräche, Information
- **Präsenz:** Beteiligung an Stadtfesten, Stellung beziehen, Willkommensbrief, Nachwuchs
- **Geschichtliche Verantwortung:** KZ, Stolpersteine, Grenzturm
- **Prävention sexualisierter Gewalt**



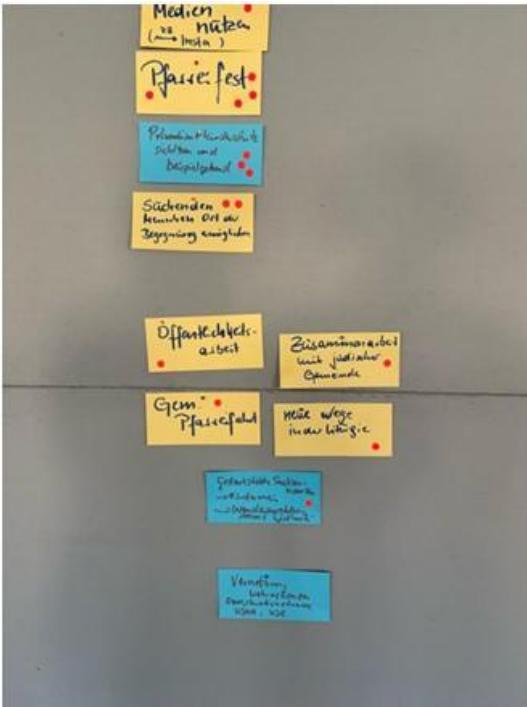
Strahlkraft in die Gesellschaft entwickeln

- Krippenspiel
- Kommunionkinder und Firmlinge
- Kooperation Kita
- „Tue Gutes und rede darüber“
- Medien nutzen
- Angebote für Schulen
- Religionsunterricht
- Offene Kirche (Musik/Gespräche)
- Angebote für Bedürftige
- Präsenz im öffentlichen Raum



Geistliche Heimat eröffnen

- Gut gestaltete Liturgie
- Geistliche Angebote
- Angebote zur spirituellen Vielfalt
- Gottesdienste speziell (Zielgruppen)
- Glaubensgespräche
- Angebote den Glauben kennenzulernen
- Einkehrstage, Wallfahrten
- Exerzitien
- Gegenseitige Einladungen zum Gottesdienst
- Gemeinsame Festgestaltungen (z.B. Frontfeier)
- Gemeinsamer Markttag, Internetseite, Fahrten und Wochenenden, Sakramentenvorbereitung
- Nutzung neuer Medien
- Themenabende (Gästredner einladen)
- Themenstage / Pfarreitage
- Angebote für Trauergespräche



Machbare Ziele

- Medien nutzen (1 Punkt)
- Öffentlichkeitsarbeit (1 Punkt)
- Pfarreifest (4 Punkte)
- Prävention/Kinderschutz (3 Punkte)
- Suchenden Menschen Ort der Begegnung ermöglichen (2 Punkte)
- Zusammenarbeit mit jüdischer Gemeinde (1 Punkt)
- Gedenkstätte Sachsenhausen (Förderverein, Wanderausstellung)
- Neue Wege in der Liturgie (1 Punkt)
- Gemeinsame Pfarreifahrt (1 Punkt)
- Vernetzung wahrnehmen wie KJHA, KJR (0 Punkte)

Anlagen vom Diözesanrat



Änderung der Satzung für die Gemeinderäte und die Pfarreiräte im Erzbistum Berlin (Amtszeit)

In der Satzung wird § 14 wie folgt geändert:

Die Amtszeit des Gemeinderates beträgt ~~drei~~ vier Jahre und endet mit der Konstituierung eines neuen Gemeinderates.

In der Satzung wird § 25 wie folgt geändert:

Die Amtszeit des Pfarreirates beträgt ~~drei~~ vier Jahre und endet mit der Konstituierung eines neuen Pfarreirates.

Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin vom 15. November 2025.

Änderung der Satzung für die Gemeinderäte und die Pfarreiräte im Erzbistum Berlin (Ergänzungen)

Ergänzen - § 9 Mitglieder

- (4) Ein Mitglied scheidet aus dem Gemeinderat durch Tod, durch Verzicht auf das Mandat, durch Ungültigkeit der Wahl oder Verlust der Wählbarkeit aus.
- (5) Liegen schwerwiegende Gründe vor, kann ein gewähltes Mitglied aus dem Gemeinderat ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand des Diözesanrats durch einen schriftlich zu begründenden Beschluss. Das Mitglied hat ein Recht auf Anhörung ebenso wie der Gemeinderat. Gegen die Entscheidung kann Einspruch beim Erzbischof eingereicht werden. Der Erzbischof entscheidet final.

Ergänzen - § 11 Arbeitsweise

- (7) Ist nach Meinung der Mehrheit des Gemeinderats eine gedeihliche Zusammenarbeit nicht mehr gegeben, soll der Vorstand des Diözesanrats angerufen werden. Gelingt es diesem nicht, eine Einigung herbeizuführen, verfügt der Erzbischof die erforderlichen Maßnahmen. Er kann auch Neuwahlen anordnen.

Ergänzen - § 21 Mitglieder

- (4) Ein Mitglied scheidet aus dem Pfarreirat durch Tod, durch Verzicht auf das Mandat, durch Ungültigkeit der Wahl oder Verlust der Wählbarkeit aus.
- (5) Liegen schwerwiegende Gründe vor, kann ein gewähltes Mitglied aus dem Pfarreirat ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand des Diözesanrats durch einen schriftlich zu begründenden Beschluss. Das Mitglied hat ein Recht auf Anhörung ebenso wie der Pfarreirat. Gegen die Entscheidung kann Einspruch beim Erzbischof eingereicht werden. Der Erzbischof entscheidet final.

Ergänzen - § 23 Arbeitsweise

- (8) Ist nach Meinung der Mehrheit des Pfarreirats eine gedeihliche Zusammenarbeit nicht mehr gegeben, soll der Vorstand des Diözesanrats angerufen werden. Gelingt es diesem nicht, eine Einigung herbeizuführen, verfügt der Erzbischof die erforderlichen Maßnahmen. Er kann auch Neuwahlen anordnen.

Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin vom 15. November 2025.

Änderung der Wahlordnung für die Gemeinderäte und die Pfarreiräte im Erzbistum Berlin (Erklärung)

Ersetzen- § 3 Wählbarkeit Nr. 4	
<p>Die Zugehörigkeit zu Gemeinde- und Pfarreiräten ist nicht vereinbar mit der Mitgliedschaft in oder der tätigen Unterstützung von Gruppierungen, Organisationen oder Parteien, die menschenfeindliche Ziele verfolgen.</p>	Personen, die bei der Wahl für den Gemeinde- und/oder Pfarreirat kandidieren, müssen schriftlich die „Erklärung zur Kandidatur für Gemeinde- und Pfarreiräte im Erzbistum Berlin“ abgeben. Die Erklärung ist Bestandteil dieser Ordnung und als Anlage beigefügt.

Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin vom 15. November 2025.